

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Verleger: Redaktion Amt I Nr. 497, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Abonnementpreise: Die heutige Ausgabe Nr. 226 und Nr. 227, für den Monat 3,00 Mk., für den halbjährigen 16,00 Mk., für den jährlichen 30,00 Mk. ...

Die Nummer umfasst 14 Seiten. Roman Seiten 15 und 14.

Die Biersteuer.

Die Monate haben wir an dieser Stelle hingewiesen, daß die Frage einer Erhöhung der Biersteuer im norddeutschen Reichsteil der zuständigen Reichsbehörden überlassen ist. Der Reichsfinanzminister v. Engel hat am 17. d. M. in der Budgetkommission im April d. J. in der Budgetkommission die Erhöhung der Biersteuer im norddeutschen Reichsteil als eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung bezeichnet. Er hat dabei die Erhöhung der Biersteuer im norddeutschen Reichsteil als eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung bezeichnet. Er hat dabei die Erhöhung der Biersteuer im norddeutschen Reichsteil als eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung bezeichnet.

3,80 Mk., in Baden 4,08 Mk. und in Elsaß-Lothringen 2,08 Mk. kamen. Es unterliegt auch gar keinem Zweifel, daß die Beratung des bayerischen Bundesratsbevollmächtigten Freiherrn v. Stengel zum Staatssekretär im Reichsfinanzamt im vorigen Jahre außer mit Rücksicht auf die geplante Reichsfinanzreform auch im Hinblick auf die Reform der Brauereiertragsteuern erfolgt ist. Der hauptsächlichste Widerstand gegen diese beiden Reformpläne war seitens der bayerischen und der anderen süddeutschen Mitglieder des Centrums ausgegangen und hatte sich von diesen auf die gesamte „regierende“ Partei übertragen. Man hoffte mit Hilfe eines süddeutschen Landmannes an der Spitze des Schachamtes diesen Widerstand leichter überwinden und wenigstens den größeren Teil des Centrums dem Pläne geneigt machen zu können. Schon bei der Reichsfinanzreform hat sich gezeigt, wie wenig richtig diese Rechnung gewesen ist. Die sogenannte kleine Finanzreform, auf die sich der neue Reichsfinanzminister von vornherein beschränkt hatte, schrumpfte beinahe bis zur Nichtexistenz zusammen und bedeutete schließlich nicht viel mehr, als eine rechnerische Vereinfachung und Erleichterung in den finanziellen Beziehungen des Reichs zu den Einzelstaaten. Von einer wirklichen organischen Reform kann gar keine Rede mehr dabei sein. Es ist anzunehmen, daß die Rechnung bei der „Verringerung der Brauereiertragsteuern“, wie sich Freiherr v. Stengel euphemistisch ausdrückt, noch weniger stimmen wird. Schematisch kann es eigentlich den bayerischen und andern süddeutschen Reichstagsabgeordneten recht gleichgültig sein, ob und wie weit die Biersteuererhöhung in der norddeutschen Brauereiertragsteuern erhöht werden. In manchen Fällen annehmen, daß sie sogar überflüssig oder gar schädlich wären. Die Biersteuererhöhung im Norden denen des Südens gleich zu machen. In der Wirklichkeit aber liegt die Sache wesentlich anders. Süddeutschland wird indirekt durch eine Erhöhung der norddeutschen Brauereiertragsteuern in Konkurrenz gezogen. Gimmel haben Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen dafür, daß man sie nicht in die Brauereiertragsteuern aufnehmen hat, sondern ihnen gestattet, die Biersteuer zu einer eigenen Staatssteuer zu machen, einen entsprechenden Zuschlag zu ihren Matrifalarbeiträge zu zahlen, der sich natürlich infolge einer Erhöhung der norddeutschen Brauereiertragsteuern verhältnismäßig erhöhen müßte. Das gleiche wäre bezüglich der besonderen Abgabe der Fall, die beim Uebergang von Bier aus Süddeutschland in das Brauereiertragsteuerngebiet erhoben wird.

Herr v. Meißel und die Landwirtschaft.

In Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Meißel, der gegenwärtig auf seinem Besitz in Grieben bei Weimar, hielt am 17. d. M. der Landwirtschaftliche Verein in Weimar eine Sitzung ab. Der Herr Staatsminister wurde anlässlich des 50jährigen Jubiläumstages des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt. In der Sitzung sprach Herr v. Meißel über die Landwirtschaft in Sachsen. Er betonte die Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft und die Notwendigkeit der Reformen. Er sprach über die Erziehung der Landwirte und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse. Er betonte die Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft und die Notwendigkeit der Reformen.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Beim chinesischen Gesandten in Berlin. Einer unserer Mitarbeiter wurde von dem chinesischen Gesandten in Berlin, der sich über die chinesische Neutralität und andere Fragen, die China angehen, ermunterte, folgende Rede zu halten: „Meines Erachtens wird die chinesische Regierung alles tun, um eine Verletzung der Neutralität zu vermeiden. Sie wird die Neutralität wahren und die Kriegsführung nicht unterstützen. Sie wird die Neutralität wahren und die Kriegsführung nicht unterstützen.“

Frack

Wochens. ...

Abbruch

Wochens. ...

Feldbahn

Wochens. ...

Nur Haus

Wochens. ...

Briefe - gekohlene Gefühle.

„Kohlene Briefe“, die jetzt so viel von uns kommen, werden das Gerücht nicht nur ihres kohligen Inhalts, sondern auch noch in anderer Weise. ...

Man ersieht hieraus, daß die Süddeutschen durch eine Erhöhung der norddeutschen Brauereiertragsteuern in Konkurrenz gezogen werden. ...

Es ist augenfällig, daß die Stellen aus den „Selenaristokraten“ gar nicht in den Text der „Kohlene Briefe“ logisch hineingepaßt werden können. ...

„Was ist der Mensch, wenn er, dunkeln Verhältnissen entgegengetrieben, am Scheidewege des Vergangenen und des Künftigen steht? ...“

Meines Feuilleton.

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

— **Reisenstheater.** Das Gastspiel der Pfaffenwäldchen Schauspielgesellschaft hat uns gestern Abend eine Aufführung von „Rosmersholm“ gebracht. ...

Zu verkaufen

...

Pianino

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...

Zu verkaufen

...